

# Joseph v. Eichendorff: „Das Marmorbild“ Gesamt-Interpretation

Link zur Sendung (120 Minuten):

[https://www.youtube.com/watch?v=UggrUu5Utl&list=PLgGikOSoO\\_ssMFwhJQM\\_6yktqibnpfws&index=2](https://www.youtube.com/watch?v=UggrUu5Utl&list=PLgGikOSoO_ssMFwhJQM_6yktqibnpfws&index=2)

**Bei der Interpretation werden sehr gute inhaltliche Kenntnisse der Novelle vorausgesetzt!**

Falls nicht vorhanden, bitte wenigstens den „**Inhalts-Brief**“ sich ansehen:

<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/joseph-von-eichendorff-das-marmorbild-inhalt-in-briefform/>

Deutlich sinnvoller:

➤ „**Inhalt – erzählt**“ (27 Minuten):

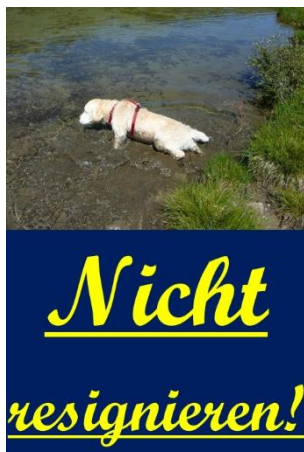
[https://www.youtube.com/watch?v=cr0rdkFbnU&list=PLgGikOSoO\\_ssMFwhJQM\\_6yktqibnpfws&index=1](https://www.youtube.com/watch?v=cr0rdkFbnU&list=PLgGikOSoO_ssMFwhJQM_6yktqibnpfws&index=1)

○ **Personenverzeichnis** zur Sendung:

<https://www.klausschenck.de/ks/downloads/f37-03-eichendorff-marmorbild-personen.pdf>

Gewählte Ausgabe der Primärliteratur:

Joseph v. Eichendorff: „Das Marmorbild“. Reclam XL, Nr. 16120, 2021



*Kurz-Pausen nach rund zwanzig Minuten mit psychologischen Tipps und Impulsen zur konkreten Umsetzung - oft von Therapiehund Rocky und als bewusste Unterbrechung in der Werk-Darstellung. Ziel ist Hilfe in stressigen, teilweise chaotischen, für manche belastenden Zeiten. An den entsprechenden Stellen in den YouTube-Sendungen werden die Hinweisgrafiken ins Manuskript kopiert.*

## **Kapitelübersicht mit Minutenangaben zur Interpretations-Sendung**

Die zentralen Kapitel enthalten **Minutenangaben mit Sekunden!** Stellt **eure eigenen Interpretations-Schwerpunkte** zusammen, hört euch dann die entsprechenden Interpretationsteile an und **druckt** euch in Farbe die entsprechenden Seiten meines **Manuskripts aus!** Klaus Schenck

1. Entstehung und Quellen [**Minutenzahl: 7.30**]
2. Personen
  - Florio [**Minutenzahl: 15.40**]
  - Fortunato [**Minutenzahl: 42.40**]
  - Donati [**Minutenzahl: 49.00**]
  - Bianka [**Minutenzahl: 53:00**]
  - „schöne Dame“/Venus [**Minutenzahl: 59.40**]
3. Interpretationsansätze [**Minutenzahl: 1:10.00**]
  - Literaturgeschichtlicher Interpretationsansatz [**Minutenzahl: 1:11.00**]
  - Poetologischer Interpretationsansatz [**Minutenzahl: 1:18.40**]
  - Religiöser Interpretationsansatz [**Minutenzahl: 1:24.00**]
  - Psychoanalytischer Interpretationsansatz [**Minutenzahl: 1.38.30**]
  - Gendertheoretischer Interpretationsansatz [**Minutenzahl: 1:53.30**]

### **Visualisierung:**

- **Grün = Primärliteratur (Werk, Angabe der Seitenzahl)**
- **Blau = Sekundärliteratur mit Zitatnachweis**

## **1. Entstehungsgeschichte + Quellen**

- **Denkmalerverweckung: Ovid (43 v. Chr. – 17 n. Chr.): „Metamorphosen“**
  - Bildhauer Pygmalion → Frauenhasser
    - Grund: Verfolgung durch die Propoetiden → die ersten Prostituierten = gefährdende Macht der sexuell aktiven Frauen → „schöne Dame“: sexuell provozierend im Palastinneren gegenüber Florio
    - Strafe von Venus für Propoetiden → Verwandlung in Stein
  - Wunderschöne Elfenbeinstatue → verliebt sich in sie: von ihr keine sexuelle Gefährdung → in „Das Marmorbild“: keine Gefährdung durch Bianka (demütig abwartend)
    - Von Venus für ihn zum Leben erweckt
      - Erweckte → Sohn
  - Motiv
    - Männliche Schöpferkraft
    - Er erschafft sich eine Frau „nach seinem Bilde“ (Altes Testament, Genesis 1,27)

- **Lebendigwerdung einer künstlichen Puppe**
  - E.T.A. Hoffmann: „Der Sandmann“ (1816 = 2 Jahre vor „Marmorbild“),  
Abi-Crashkurs: <https://www.schuelerzeitung-tbb.de/e-t-a-hoffmann-der-sandmann-links-zur-sendung-und-zum-manuskript-einstieg-und-ueberblick-fit-fuer-klausur-deutsch-abi/>
    - geschaffen von Professor, „getestet“ am Studenten Nathanael (sieht durch spezielle Gläser)
  - Moderne Adaption, Film: „Ex\_Machina“ (Film, 2015, Regie: Alex Garland, Ava: Alicia Vikander)
  
- **Sage vom Venusberg**
  - Venus in geheimem Berg
  - Lockt durch ihre Schönheit Männer an → Berg
  - Dort: sündiges Leben
  
- **Tannhäuser-Sage**
  - Ritter Tannhäuser will Venusberg entkommen → den Zwängen seiner Triebnatur
    - Bittet Papst um Vergebung → Ablehnung
  - „Tannhäuser“ (Tieck) + „Marmorbild“: „**Selbstentfremdung und Identitätsverlust eines Menschen, der durch ein süchtiges Verlangen nach dem unerreichbar Schönen und Vollkommenen so verblendet ist, dass er mit dem Bezug zur Realität auch sich selbst verliert.**“ (Reclam, S. 65)
  
- **Sirenen-Motiv**
  - Homer: meist weibliche Gestalten (Mensch + Vogel)
    - Betören (Gesang + Weissagung) Männer und töten sie → Odysseus vorgewarnt (Zauberin Kirke), lässt sich an Mast binden u. Gefährten Ohren mit Wachs verschlossen
  - Moderne Adaption: Heinrich Heine „Lied von der Loreley“ (1824 = 6 Jahre nach „Marmorbild“, Lied vertont durch Friedrich Silcher, 1837)
    - Letzte Strophe:  
*Ich glaube, die Wellen verschlingen  
Am Ende Schiffer und Kahn;  
Und das hat mit ihrem Singen  
Die Lore-Ley gethan.*

## **2. Personen**

- **Florio**
  - Junger Edelmann
  - Unerfahren in jeder Hinsicht
  - Wohlhabenden Verhältnissen auf dem Land groß geworden
  - Entwicklung Florios - zusammengefasst: „**Wenn er sich am Ende ,wie neugeboren‘ fühlt (S. 48), so ist damit – nach Überwindung einer bedrohlichen Lebenskrise – ein Stadium der Reifung erreicht, das tatsächlich zu einem neuen Selbstverständnis und zu einer neuen Sicht der Dinge befähigt.**“ (Stark, S. 17)

- Ähnlich einem Entwicklungsroman: „Prozess der Reifung vom naiven Romantiker und süchtigen Erotomanen zum bindings- und beziehungs-fähigen Realisten.“ (Reclam, S. 28)
- Sehnsucht nach Freiheit und Abenteuer (eher kindlich-spontan als erwachsen) → Boden für alles Kommende
- Festgesellschaft vor Lucca
  - Schöne Mädchen – Federball vor seine Füße – beim Mahl zum „Liebchen“ erwählt – Kuss mit Zustimmung des Mädchens (Bedeutung: Verbindung)
  - „Bianka ist der Auslöser für Florios Verwirrung, als er ihre roten Lippen küsst, erwacht die triebhafte Sehnsucht in ihm und dadurch kann er die Venus und damit die Verführung des Heidentums erst sehen.“ (Königs, S. 81f.)
  - Auftreten Donatis (früherer Bekannter?)
  - Ritt nach Lucca: Florio zwischen Fortunato und Donati „still wie ein träumendes Mädchen zwischen beiden“ (S. 12) – in Wirklichkeit: Entscheidungsherausforderung am Sonntag
- Sonntag: Donati → Einladung zur Jagd (Ablehnung aufgrund Florios religiöse Prägung)
  - Fortunati → Einladung zum Maskenball
  - Florio → bei beiden Einladungen: Hoffnung auf Wiedersehen mit schöner Dame
- Florios Traum nach dem Fest vor Lucca: Liebessehnsucht + Bedrohung
  - Im Traum: schöne Mädchen vervielfältigt sich in Sirenen (Bedrohung!)
  - Verlust ihrer konkreten Individualität
  - Verlässt Herberge, folgt Lockruf der Sirenen → bringt in freier Natur ein Ständchen
    - Weiß nicht wem: „Denn die reizende Kleine mit dem Blumenkranz war es lange nicht mehr, die er eigentlich meinte.“ (S. 15)
  - Seine erotische Fantasie erzeugt idealisiertes Frauenbild im Marmorbild
  - „Florio stand wie eingewurzelt im Schauen, denn ihm kam jenes Bild wie eine lange gesuchte, nun plötzlich erkannte Geliebte vor, wie eine Wunderblume, aus der Frühlingsdämmerung und träumerischen Stille seiner frühesten Jugend heraufgewachsen... Er hielt die Augen lange geschlossen vor Blendung, Wehmut und Entzücken.“ (S. 16)
    - Marmorbild: „als schlug es die seelenvollen Augen langsam auf...“ (S. 16)
  - Florio schlägt Augen auf: Venusbild = fürchterlich weiß + regungslos
    - Steinerne Augenhöhlen
    - „Ein nie gefühltes Grausen überfiel da den Jüngling.“ (S. 16)
  - Jede Begegnung mit Venus → am Ende Ernüchterung + Grausen
  - Florios Frauenbild (keine Erwähnung der Mutter): zwischen grenzenlosem Begehren und panischer Todesangst

- Rückkehr in Herberge = Rückkehr in Normalität
- Entfremdung zwischen innen und außen
  - In ihm trotz Rückkehr in Normalität (S. 19):
    - Sein Herz in einer anderen Macht
    - Das Marmorbild in unwiderstehlicher Gewalt
  - Exotischer Park in schwüler Mittagsatmosphäre = Gesetzen von Raum und Zeit enthoben (nicht mehr auffindbar)
    - Laute spielende Sängerin = Gestalt des schönen Venusbildes
    - „ihm kam jenes Bild wie eine lang gesuchte, nun plötzlich erkannte Geliebte vor, wie eine Wunderblume, aus der Frühlingsdämmerung und träumerischen Stille seiner frühesten Jugend heraufgewachsen.“ (S. 16)
    - „Es war ihm, als hätte er die schöne Lautenspielerin schon lange gekannt und nur in der Zerstreung des Lebens wieder vergessen.“ (S. 21)
  - Alles wie auf ihn zugeschnitten
  - Schreckgestalt Donati verspricht Treffen
    - Florio = „wie ein Trunkener“ (S. 23)
- Begegnung mit schöner Dame ohne Donatis Vermittlung
  - Auf Maskenfest im Hause Pietros
  - Doppelbild der beiden Griechinnen
    - Durch unpersönliche Vorstellung idealer Schönheit (Beginn mit Sireentraum) → Bild des reizenden Mädchens verdrängt
    - Weder Bianka erkannt, noch die Symbolik der Rose für die wahre Liebe
  - Gespräch mit schöner Dame abseits im Park
    - Einladung in ihren Palast (Reiz, mit Venus ein sexuelles Abenteuer zu erleben)
    - Schleier zurück: wunderbare Schöne vs. ihr Gesicht bleich und regungslos (vgl. S. 31)
- Mit Bianka: keinerlei Kommunikation möglich
  - Florio zurück in Stadt
  - Entfremdung zwischen Florio und Bianka = Voraussetzung für Sieg der Venus
  - „Begrift man die Abfolge der zentralen Schauplätze – vom Weiher mit dem Marmorbild über den Lustgarten der Schönen und den Maskenball bis hin zum Venusschloss – als Stationen eines inneren Prozesses, so erkennt man, wie Florio sich zunehmend im Labyrinth seiner erotischen Fantasien verliert und von der Außenwelt entfernt.“ (Stark, S. 23)
- Verführungsszene im Inneren des Venus Tempels
  - Befreiung Florios muss von ihm ausgehen
  - „Florio gelingt dies, indem er – mit der Unterstützung Fortunatos – psychische und religiöse Kräfte, als Erinnerungsvermögen und Gottvertrauen, im entscheidenden Moment aufbringt.“ (Stark, S. 23)

- → erkennt: Verblendung von Venus und intensive Kindheitseindrücke (im damaligen elterlichen Lustgarten, Bilder von Venus und Lucca, Erzählungen des Vaters)
- Entscheidende Rettung seines Ichs → Gnade einer höheren Instanz
  - Kontakt zu dieser Instanz: „**Herr Gott, lass mich nicht verlorengelangen in dieser Welt!**“ (S. 40)
  - Aussage Eichendorffs: „**Erotische Verführung, Sexualität ohne christliche Liebe führt in den Untergang.**“ (Klett, S. 24)
    - Traumhinweis: Sirenengesänge und Untergang seines Schiffes
  - Einsturz der verlockend schönen Venuswelt
  - „**Eindringlich schildert der Erzähler im Moment der Bannung des Bösen durch Florio die Verwandlung des Venustempels von einem Traumgebilde der grenzenlosen Betörung menschlicher Sinne in eine alptraumhaft-höllische Echokammer und Schattenwelt des Todes.**“ (Reclam, S. 49)
- Aus seiner Traumwelt gestürzt → in die Realität ohne schöne Frau → Depression + Todessehnsucht
- Ortswechsel – Morgenritt aus Lucca – Begegnung mit Fortunato, Pietro und „Knaben“
- Vorbei an Weiher und zertrümmerten Marmorbild → zerstörter heidnischer Tempel (Erläuterung Fortunatos, er Sänger bei der Verführungsszene – bestätigt beim morgendlichen Ritt)
  - „**Ich sang ein altes frommes Lied, eines von jenen ursprünglichen Liedern, die, wie Erinnerungen und Nachklängen aus einer andern heimatlichen Welt, durch das Paradiesgärtlein unserer Kindheit ziehn...**“ (S. 47)
  - Florio → Dankeslied an Gott (= Befreiung in Florio)
- Florios Erkennen des „Knaben“ als „Fräulein Bianka“
  - Erfasst Gesamtheit ihres individuellen Wesens
  - „**Indem er mit einem Mal Bianka als Person ‚erkennt‘, erkennt er auch ihre existenzielle Bedeutung für seine eigene Person (S. 48f.).**“ (Reclam, S. 30)

➤ **Fortunato**

- Helferfigur: Mentor u. Beschützer Florios, Gegenspieler der Venus
- Sänger (Romantiker-Vorstellung eines mittelalterlichen Sängers), glaubensstark
  - „**bunte Tracht**“, „**frisches keckes Wesen**“, „**fröhliche Stimme**“ (S. 3)
  - Ermutigt Florio zur „**fröhlichen Sangeskunst**“ (S. 3): „**Jeder lobt Gott auf seine Weise**“
  - Warnt vor Verführung durch den „**wunderbaren Spielmann**“ (S. 4) (Tannhäuser-Motiv)
- Stärke seiner Identität: festes Gottvertrauen
  - Redlicher Sänger: „**Glaubt mir, ein redlicher Dichter kann viel wagen, denn die Kunst, die ohne Stolz und Frevel, bespricht und**



bändig die wilden Erdengeister, die aus der Tiefe nach uns Lang.“ (S. 47)

- Seine Tageszeit: der Morgen – gegen düstere Träume
  - Kritik an romantischer Gefühlskultur/Liebe („Melancholie“, „Mondschein“, S. 18)
  - Ziel: Ernüchterung Florios – durch Impuls, nicht Lenkung (Anspielung auf den „wunderbaren Spielmann“, S. 4 + Zurückhaltung auf dem Maskenfest, S. 26ff.)
- Gutes Ende für Florio dank Fortunato
  - Ein „altes frommes Lied“ (S. 38) [Florio aus Kindheit vertraut] in Verführungsszene hinein
  - Vom imaginären Schloss der Venus „abgewendet und hoch aufrecht stehend im Kahne mitten auf dem Weiher“ (S. 41) – Florio erlag hier zum ersten Mal der Venus
- Seine Lieder: kein Ausdruck von Stimmungen, sondern Deutung mysteriöser Vorgänge
  - Anspielungen auf antike Mythologie und christliche Religion: Verallgemeinerung des Geschehens zugunsten des katholischen Christentums (Bedeutung Marias im Gegensatz zur Venus) → Sprachrohr Eichendorffs
- Distanz zur Festgesellschaft
  - Kein Außenseiter, steht im Mittelpunkt des Interesses
  - Dank Distanz: Treue zu sich selbst, keine Stimmungsschwankungen

### ➤ Donati

- Der Venus zugeordnet (Helferfigur) und Gegenspieler Fortunatis
  - Physiognomie – innere Zerrissenheit: irrer flammender Blick, blass, bleiche Lippen, wüste Erscheinung
  - Außenseiter (asozialer Charakter + bedrohlich wirkend)
  - „In die übrige Gesellschaft indes schien Donati ... nirgends hineinzupassen. Eine ängstliche Störung, deren Grund sich niemand anzugeben wusste.“ (S. 11)
  - Wie Todesboten – kurz davor in Fortunatos Lied angedeutet (vgl. S. 10)
  - „Wahnsinn, animalische Triebnatur und Chaos verdichten sich hier zum Gesamteindruck der Unmenschlichkeit einer literarischen Gestalt aus dem Figureninventar der Schauerromantik.“ (Reclam, S. 31)
  - Gibt vor, über Florios Kindheit Bescheid zu wissen, gewinnt so dessen Vertrauen
- Versteckt seine dämonische Natur hinter ritterlichen Manieren (ausnehmend beredt) – Ausnahme: bei scheuendem Pferd am Stadttor (Zornesblitz, Fluch) – steht für Schuld
  - Schlafender im Park wie ein Toter, beim Aufwachen stier und wild, dann erst galante Sprache
  - Wie seine Verwandte Venus wandelnd zwischen Leben und Tod
- Religionsfeindlich: Jagen am Sonntag, verstört beim Glockenklang – frische Morgenstimmung, stürzt aus dem Haus

- Sonntägliche Freude der Menschen – bei Donati: dämonischer Zwang reißt ihn fort
- Seine Villa – wie Venusschloss in verkleinertem Maßstab
  - Jagdgenuss + Weingenuss = antik-heidnische Welt von Venus + Donati – erinnert an Bacchus, Gott des Weines und der Fruchtbarkeit
  - Führt Florio zum Palast der Heidengöttin, damit seine Aufgabe in der Novelle erfüllt

➤ **Bianka**

- Bianka = weiß, rein, schön (Äußeres und Inneres in Einheit = positive und optimistische Lebenseinstellung), junges Mädchen, sexuell unerfahren
  - „Bianka ist im poetischen Sinn kein Charakter, sondern eine Rolle, nur als Partnerin für Florio und nur unter erotischen oder sexuellen Aspekten. Es ist von ihr nichts bekannt...“ (Klett, S. 102)
- Sehr positiv eingeführt (S. 5f.): Anmut, voller Blumenkranz, fröhliches Bild des Frühlings, spontanes Erröten bei der Begegnung (Federball) mit Florio, schöne, große Augen = Gestalt eines romantischen Naturkindes
  - Bewegte Schönheit beim Fest (wirkliches aktives junges Mädchen) – Herausforderung für unerfahrenen Florio
  - „Geht durch die Venusfigur ein Riss zwischen Lebenssehnsucht und Todesstarre, so sind in Biankas Wesen und Erscheinung Widersprüche erotisch reizvoll miteinander verbunden.“ (Stark, S. 30)
  - Spontaner Kuss (für Anwesende: beide sind ein Paar) – früher Höhe- und zugleich vorläufiger Schlusspunkt
- Nächste Begegnung: Maskenball
  - Bianka = Pietros Nichte, er: Besitzer luxuriösen Landgutes
  - Florio nimmt Bianka nicht wahr, auch nicht beim Tanz (Verblendung durch Venus = Florios Liebestraum)
- Verbindung beider Frauenfiguren anhand der Rose
  - Venus von Dienerin mit Rosen geschmückt – Requisit einer narzisstischen Selbstdarstellung
  - Rose bei Bianka (ihre Sprache eher durch Gestik + Mimik): Erinnerungszeichen für Florio – Schmuckstück der Liebe zu Florio
- Biankas düstere Naturvision der Wolken (Drachen, goldene Schlange, Marmorbild) – heftiges Erschrecken bei Florio, sofortiger Abschied
  - „Als Florio sich aber trotz dieser beherzten Warnung weiterhin verschließt, bleibt ihr nur die Resignation.“ (Stark, S. 33)
  - Erträumter Bräutigam für immer verloren – Schwermut
- Nach Florios Heilung – erkennt Florio im „Knaben“ Bianka
  - Erscheint „wie ein heiteres Engelsbild auf dem tiefblauen Grunde des Morgenhimmels.“ (S. 49)
    - „Mit einer solchen Verklärung will der Autor Eichendorff sie zum Ideal eines Frauenbildes verallgemeinern, das



der heidnischen Venus der Antike als christliches Gegenbild konfrontiert werden kann.“ (Stark, S. 33)

- „In seiner Liebeserklärung an Bianka betont er die zentrale Funktion, die sie für seine ‚Neugeburt‘ nach schwerer persönlicher Not besitzt (S. 49).“ (Reclam, S. 36)
- „Bianka steht für die personalisierte Liebe, die Liebe zu einem Menschen als einzigartiges Ereignis; Venus für Verführung und Sex.“ (Klett, S. 103)

➤ **Venus („schöne Dame“)**

- Florio, Venus und Bianka bilden ein Dreieck
  - Beide Frauenfiguren = Verhältnis der Rivalität
  - Florio: begehrt von beiden, erliegt zunächst den Reizen der einen, findet am Ende Glück mit der anderen
  - Gegensätzliche Frauentypen in unterschiedlichen Realitätsebenen
- Schöne Dame: keinen individuellen Namen
  - Venus zuständig für Liebe, Sexualität und den Bereich der Vegetation (im Unterschied zur griech. Aphrodite)
- Venus: von Widerspruch beherrscht (= Wanderer zwischen zwei Welten)
  - „In der Doppelung von anorganischer, unbelebter Materie (Marmor) und lebensnaher Darstellung einer nackten menschlichen Gestalt spiegelt sich das zwiespältige Wesen der Figur, welche die Polarität von Eros und Thanatos [Tod] personifiziert.“ (Reclam, S. 45)
  - Beschreibung des Marmorbildes am Weiher (S. 16):
    - Zunächst: Wunderblume, blühendes Leben, schöne Glieder
    - Kurz darauf: fürchterlich weißes und regungsloses Aussehen mit steinernen Augenhöhlen
  - Florio über Venus beim Maskenfest (S. 31):
    - Schwärmt: Blume des Lebens
    - Erschrickt: bleiches und regungsloses Gesicht
    - Venus sprengt mit schneeweißem Zelter davon
  - Im Schlossgemach (S. 38ff.)
    - Florio betörend mit zierlich wechselnden Bewegungen
    - Kurz darauf: Schöne → unbeweglich still, immer bleicher und bleicher
  - „Venus scheint dem Leben und dem Tod gleichzeitig anzugehören; die ständige Nähe des Todes im blühenden Leben überzieht ihre glänzenden Auftritte mit dem Schleier der Melancholie, die jedoch keine persönliche Schwermut aus Liebeskummer ist, sondern natürliches Schicksal im Kreislauf der Natur.“ (Stark, S. 28)
  - „Florio findet in ihr eine Projektionsfläche für seine Bedürfnisse nach körperlicher Nähe und sexueller Befriedigung.“ (Reclam, S. 41)
- Ihre Orte sind vom normalen menschlichen Leben deutlich abgegrenzt
  - Marmorbild am Weiher

- Park der Schönen mit Tor
- Besuch im Schloss (schöner Garten, Palast, prächtigste Gemächer)
- Florio Beobachterposition, dann immer mehr im Bann der Göttin, kommt „**sich auf einmal hier so fremd und wie aus sich selbst verirrt**“ (S. 40) vor.
  - „**Diese Entfremdung – nicht nur von anderen Menschen, sondern sich selbst gegenüber – ist der Preis für das kurzzeitige Wiederaufleben der Venus, deren Liebe nicht befreit und beglückt, sondern ihn im Gegenteil auf sich selbst zurückwirft.**“ (Stark, S. 29)
  - Narzissmus (Verliebtsein in eigenes Spiegelbild ohne jemals Liebeserfüllung, geht daran zugrunde: keinen Leichnam, sondern eine Narzisse) → typisch für Venus
    - Bild der eigenen Schönheit im Wasserspiegel (S. 16) und als Schlossherrin im Spiegel (S. 37)

➤ **Personenkonstellationen**

- Kontraste: Venus – Bianca; Donati – Fortunato
- Entsprechungen: Venus/Donati; Bianka/Fortunato
- Fortunato: vermittelt Begegnung mit Bianca und fördert die Beziehung Florio + Bianca
- Florio zwischen Venus und Bianca (Dreieck) → beide begehren ihn



### 3. Interpretationsansätze

**Interpretationsansätze** (Gliederung: Königs S. 74ff.)

- **Literaturgeschichte:** Wie ist der Text in die Epoche der Romantik einzuordnen?
- **Poetologie:** Wie wird die Kunst im Text dargestellt? Welche Gattung ist der Text zuzuordnen?
- **Religion:** Welche Rolle spielen heidnische und christliche Welterkennung?
- **Psychoanalyse:** Welche Rolle spielt das Unbewusste im Text? Welche Rolle spielen die drei Instanzen Ich, Es, Über-Ich?
- **Gendertheorie:** Welche Rolle spielen die Geschlechter in der Entwicklung des Textes? Entspricht ihre Darstellung Stereotypen?

### Literaturgeschichtlicher Interpretationsansatz

- Ausdruck romantischen Denkens: Vereinigung vieler Elemente
  - Viele Lieder (Lied = direkt ausgelebte Subjektivität)
  - Romantisches Konstrukt des „Universalkunstwerks“

- Verschmelzen von Prosa + Lyrik, Klang + visuelle Eindrücke zu einem Ganzen
- Romantische Kunstauffassung: Poetik verknüpft die Suche nach den Ursprüngen: in der Kindheit oder in der Heimat des Volkes
  - „Ich sang ein altes, frommes Lied, eines von jenen ursprünglichen Liedern, die, wie Erinnerungen und Nachklänge aus einer andern heimatlichen Welt, durch das Paradiesgärtchen unsrer Kindheit ziehn und ein rechtes Wahrzeichen sind, an dem sich alle Poetischen später in dem ältergewordenen Leben immer wiedererkennen.“ (S. 47)
- Große Rolle der Natur – Krise durch wachsende Industrialisierung und Verstädterung = Eingriff in die Natur
- „Die Affinität zum (deutschen) Mittelalter ist verknüpft mit einer Aufwertung christlicher Religiosität gegen antikes (fremdes) Heidentum.“ (Königs, S. 76)
  - Christentum: umherziehender Minnesänger Fortunato + keusche Bianka
  - Heidentum/römische Antike: Ritter Donati + Göttin Venus
- Positiv: mittelalterlich feudale Gesellschaft
  - Indirekt gegen Utopien der Französischen Revolution
- Fließender Übergang zwischen Realität und Fantasie/Traum
  - Unklar: denkt oder träumt Florio
- Romantisierte Realität von Natur, Wetter usw.: Sicht der Umwelt nach Gefühlslage
- Gegensatz zwischen Tag und Nacht – hier nicht die übliche Aufwertung der Nacht
  - Nacht eher unheimlich + bedrohlich: Venus + Donati
  - Morgen/Tag: Fortunato + Bianka = Wirkliche + reale Umsetzung der persönlichen Entwicklung
- Klare Zuordnung der Farben
  - Weiß (harter Weißton) und Gold = Venuswelt
  - Weiche Weißtöne oder das Weiß/Farbe der Reinheit: Welt der Bianka (schon im Namen)
- Jahreszeiten:
  - Frühling und Tod am Frühlingsende: Welt der Venus
  - Neubeginn + Wiedergeburt: Venus kommt aus der Erde hoch → Verführung der Anfälligen (Jugend)
- Tageszeiten:
  - Nacht (= Unbewusste, Raum für Projektionen mit dämonischen + triebhaften Zügen): Venus zugeordnet
  - Tag + Nacht: Bianka
- Novellenhandlung: Beginn am Abend, endet am Morgen (Tageszeit Biankas)

## **Poetologischer Interpretationsansatz**

- Für den Gattungsbegriff „Novelle“ spricht:
  - Bericht aus wirklicher Welt
  - Gibt zentrales Symbol = Dingsymbol: Marmorbild
  - Florio keine typische Märchenfigur: verfügt über ein detailliert geschildertes Innenleben und entwickelt sich zum gereiften jungen Mann ► kein Märchen

- Konflikt zwischen Ordnung und Chaos
- Lineare Handlungsführung, ähnelt im Ablauf dem klassischen fünftaktigen Drama
- Für den Gattungsbegriff „Märchen“ spricht:
  - Beginn: „Es war ein schöner Sommerabend...“ ähnelt Anfangsformel: „Es war einmal...“ im Märchen
  - Dualistisches Gegeneinander von Gutem und Bösem
  - Elemente des Zauberhaften: hier Verwandlung einer Statue in eine lebende Person
  - Happy End und glückliche Heirat
- Märchen in einer Parallelwelt – völlig getrennt von realer Welt, hier aber Einbruch der Parallelwelt in reale Welt = romantische Kunstmärchen
  - Held: zu verschiedenen Zeiten mehr oder weniger zugänglich für Parallelwelt
- Moderner Gattungsbegriff: „Fantastik“
  - Moderne Fantasy-Literatur: unschlüssige Haltung im Erzählen → destabilisiert Leser
  - „Als Hintergrund der Fantasy-Erzählung dient für gewöhnlich eine fiktive Welt, die sich in ihren Gesellschaftsstrukturen meist an historischen Epochen orientiert. Besonders beliebt ist dabei das europäische Mittelalter, doch auch Eisenzeit und Renaissance können als Vorlagen dienen. Technisch wie kulturell befindet sich die fiktive Welt deshalb fast immer auf einem Stand, der nach heutigen Maßstäben rückständig bis archaisch wirkt. Gelegentlich wird dies zu einem Dualismus erweitert, in dem sich eine dekadente Zivilisation und eine edle, aber barbarische Kultur gegenüberstehen.“ (Wikipedia, 18.08.2024)



## Religiöser Interpretationsansatz

- Geschichtsphilosophische Dimension
  - Geschichtsphilosophie = wertende Betrachtung größerer Zeiträume (Epochen), Vergleich unter bestimmten Gesichtspunkten
  - Eichendorffs Geschichtsphilosophie – rückwärtsgewandt (Mittelalter), frei von negativen Erscheinungen seiner Gegenwart
    - Herrschaft des Geldes
    - Anonymität zwischenmenschlicher Beziehungen
    - Industrialisierung
- Idealisiertes Bild des Mittelalters → paradox: rückwärts gewandte Utopie:
  - Festgesellschaft am Novellenbeginn: Lebensfreude, soziales Miteinander, Naturverbundenheit, Erotik + Poesie
  - Für Eichendorff zentral: hoher Stellenwert der christlichen Religion (gemeinsame Wertebasis zwischen den Menschen)
  - In Frage gestellt durch den Geist der schönen Heidengöttin
  - „Selbst der fromme Fortunato scheint an die vorübergehende Macht der Venus zu glauben. Die schöne Göttin repräsentiert die heidnische Antike, und diese wirkt als Kontrastepoche auch im christlichen Mittelalter noch fort.“ (Stark, S. 53)

Esst  
gesund!

- Antiker Götterglauben kennzeichnet Unfreiheit → Zwang beim Verhalten der Venus: fremdbestimmt, daher ihre Melancholie: „Was weckst du, Frühling, mich von neuem wieder?“ (S. 21)
  - Götter der Antike = Naturwesen → beschränkter Raum und Zuständigkeitsbereich
  - Überwindung durch das Christentum = Erlösungsreligion → Verbannung ins stille Göttergrab (vgl. S. 44)
- Heidnische Antike + christliches Mittelalter → verkörpert in Frauenfiguren
  - Statt Venus ► die in den Himmel entrückte heilige Jungfrau Maria (zentrale Frauenfigur des Katholizismus)
- Verschwinden der alten Götter: Eichendorff begrüßt vs. Friedrich Schiller beklagt, Gedicht: „Die Götter Griechenlands“, letzte Strophe/16.:
  - *Ja, sie kehrten heim, und alles Schöne,  
Alles Hohe nahmen sie mit fort,  
Alle Farben, alle Lebenstöne...*
  - „Der Klassiker Schiller, für den die antike Kultur ein Vorbild ersten Ranges darstellt, begreift die ‚Vertreibung‘ der Götter durch den einen Gott des Christentums als barbarischen Akt, der eine entseelte, der Wissenschaft preisgegebene Natur zurücklässt.“ (Stark, S. 57)
- **Nähe zum dänischen Religionsphilosophen Sören Kierkegaard (1813-1855)**
  - Drei Stadien der Persönlichkeitsentwicklung, spiegelt sich auch in der Entwicklung von Florio wider
  - Das „**ästhetische Stadium**“
    - Lebt ziellos ins Blaue hinein, voll von unbestimmten Gedanken und lockenden Möglichkeiten und fremdbestimmt
    - „Der Mensch lässt es dabei bewenden, eine Fülle von Möglichkeiten zu haben, ohne von ihnen wahrhaft Gebrauch zu machen. Er verhält sich bloß anschauend und genießend, nicht aber tätig und darum auch nicht verantwortlich. Er erschöpft sich im unverbindlichen Experimentieren mit den Möglichkeiten, in der Jagd nach dem Interessanten und Zerstreuten. Doch wer in dieser Weise bloß ästhetisch lebt, der verfällt der Daseinsleere.“ (Weischedel, S. 234)
  - Das „**ethische Stadium**“
    - Erkennt und durchdringt sich selbst, begreift sich als unfertig, hat immer ein Ziel und strebt nach dem idealen Selbst
    - „In Wahrheit existieren bedeute, dass der Mensch unter den Möglichkeiten, die vor ihm stehen, wähle, dass er die eine ergreife und die andere verwerfe. Die Freiheit des Menschen vollzieht sich somit als Entscheidung; denn nur wer den Mut hat, sich zu entscheiden, gelangt zur Wirklichkeit und gewinnt Stand im Dasein. Wahl und Entscheidung werden so die wesentlichen Kriterien, unter denen Kierkegaard den Menschen betrachtet.“ (s.o.)
  - Das „**religiöse Stadium**“
    - Feste und letzte Orientierung, unabhängig von den Vorurteilen der Mitmenschen und Befreiung zur wahren Selbstbestimmung
    - Kann nicht aus sich heraus er selbst werden

- „Herr Gott, lass mich nicht verloren gehen in der Welt!“ (S. 40)
  - Der Mensch ist nicht nur Endlichkeit, sondern Endlichkeit und Unendlichkeit zugleich
  - Verbindung zu einer anderen Welt durch unendliche Sehnsucht, von dort aus gültige Anweisungen für sein Selbstwerden, sein Handeln und Entscheiden
    - „Nun bin ich frei! Ich taumle noch / Und kann mich noch nicht fassen - / O Vater du erkennst mich doch, / Und wirst nicht von mir lassen!“ (S. 47)
  - Zentral: im Dasein die Unendlichkeit nicht zu vergessen



## Psychoanalytischer Interpretationsansatz

- Persönlichkeitsmodell/Instanzenmodell nach Freud:
  - **Über-Ich:** Gewissen, Verinnerlichung der väterlichen Gebote und Verbote
  - **Ich:** Kern der Persönlichkeit, vermittelnde Instanz
  - **Es:** Trieb, Bedürfnisse
  - ► Gelingen dieser Entwicklung zu einer selbstbestimmten Persönlichkeit → sozial verträgliches Verhalten
    - Ausgleich zwischen den Triebansprüchen des Es (Sexualität) und dem Über-Ich (gesellschaftliche Normen, z.B. Arbeit)
  - „Florio ist das Ich, welches von den beiden anderen Instanzen hin und her gerissen wird. Fortunato und Bianka verkörpern das Über-Ich und damit die moralische Instanz. Venus und Donati verkörpern das Es und damit die Triebe, in diesem Fall vor allem die sexuellen Triebe bzw. Wünsche.“ (zitiert nach Königs, S. 83)
- Fortunato als eine Art Schutzengel: Funktion des **Über-Ich**
  - Seine Stimme = Stimme des Gewissens
  - Im Innersten des Venusschlosses: Florio hört am Fenster den Gesang Fortunatos:
    - „Die Gewalt dieser Töne hatte seine ganze Seele in tiefe Gedanken versenkt, er kam sich auf einmal hier so fremde und wie aus sich selber verirrt vor.“ (S. 40)
    - Gewalt der Töne → lenkt die Gedanken auf die Kindheit und damit auf den Ursprung der Fantasien = psychoanalytische Aufarbeitung seines verwirrten Zustandes ► Reifung zu einer erwachsenen Persönlichkeit
- Motiv der Erinnerung an die Kindheit → durch die Musik
  - „die Töne tasten zauberisch ... nach der Tiefe und wecken alle die Lieder, die unten gebunden schlafen, und ... uralte Erinnerungen.“ (S. 27)
  - „Musik sei in der Lage, verborgene, unbewusste Erinnerungen wieder lebendig werden zu lassen – das ist es ja, was Florio schließlich vor dem Spuk rettet, als Fortunato ein Lied aus seiner Kindheit singt.“ (Königs, S. 115)
- Gegenspielerin Fortunatos = Venus (**Es = Triebansprüche**)

- Erotisches Ersatzobjekt – auf sie projiziert Florio seine Wunschvorstellungen
- Festhalten in einem kindlich-narzisstischen Entwicklungsstadium durch Venus
- „vergleichbar mit dem Einfluss einschlägiger Idole aus Fernsehen, Film und Musik auf heutige Jugendliche; auch hier werden die Konsumenten vom eigenen Leben abgelenkt und zur Identifikation mit Vorbildern eingeladen, die in der Regel nur Medienprodukte sind und die Sehnsucht ihrer Fans nach Liebe, Freiheit und Abenteuer verkörpern.“ (Stark, S. 50f.)
- Florio – Adoleszenz → will **beide Instanzen** zufrieden stellen, gelingt nicht
  - Lucca: Ausleben der Wünsche des Es (Suche nach Venus)
  - Verlassen von Lucca: Wiedererlangen der Kontrolle des Über-Ichs
    - Treffen auf Fortunato + Bianka (= Über-Ich)
    - Entsexualisierung von Bianka (als Knabe) → für Florio wie ein „heiteres Engelsbild“ (S. 49) (Engel = geschlechtslose Wesen)
      - Über-Ich beherrscht Es vollkommen
- **Traumdeutung** in der Psychoanalyse (S. 14)
  - „Das ‚Schiff‘ steht für das ‚Ich‘, das vom verlockenden Gesang der ‚Sirenen‘ unwiderstehlich angezogen wird, und zugleich den Untergang, d.h. ein Versinken im Wahnsinn, fürchtet. Hier ist das innere Geschehen der Novelle bereits in symbolisch verschlüsselter Form vorweggenommen.“ (Stark, S. 51)
- Vergleich zwischen **Außenwelt (Landschaft/Natur) und Innenwelt (Traum)**
  - Verbindung der Außenwelt mit der Innenwelt
    - 1. Nacht in Lucca: Alpträume → Florio am Fenster: Natur Spiegel seiner Seele
    - „Auch da draußen war es überall in den Bäumen und Strömen noch wie im Verhallen und Nachhallen der vergangenen Lust, als sänge die ganze Gegend leise, gleich den Sirenen, die er im Schlummer gehört.“ (S. 14)
- **Begegnung mit der eigenen Kindheit** – in Bildern und Personen als Erinnerungen = Florio als Erwachsener + Kind
  - Anfälligkeit Florios für die „Verhexung“ durch die Venus:
    - „Eichendorffs Antwort auf diese Frage führt in die frühe Kindheit seines Helden, eine einsame und von Wunschträumen erfüllte Lebensphase, welche die alten Bilder im väterlichen Anwesen mit Fantasie beleben. Dass Florio sich von der Bilderwelt seiner Kindheit noch nicht gelöst hat, zeigt seine Charakterisierung als ‚träumendes Mädchen‘“ (S.12).“ (Stark, S. 49)
  - Erfahrungen der Gegenwart zurück zu seiner Kindheit (wie Flashback im Innersten des Venusschlusses):
    - „Da flog es ihn plötzlich ... an, dass er zu Hause in früher Kindheit oftmals ein solches Bild gesehen, eine wunderschöne Dame in derselben Kleidung... Auch Abbildungen von Lucca und anderen berühmten Städten erinnerte er sich dort gesehen zu haben.“ (S. 38)
    - „wenn ich so an schwülen Nachmittagen in dem einsamen Lusthause unseres Gartens vor den alten Bildern stand ... da

dachte ich nicht, dass das alles einmal lebendig werden würde um mich herum.“ (S. 39)

- Venus' Erklärung der regressiven Vergegenwärtigung [auf frühere Stufen der geistigen Entwicklung, des Trieblebens zurückfallend]: Flucht in die Vergangenheit kann trügerisch sein
  - „Lasst nur das! ... Ein jeder glaubt mich schon einmal gesehen zu haben, denn mein Bild dämmert und blüht wohl in allen Jugendträumen mit herauf.“ (S. 39)
- **Novelle als Adoleszenz- und Entwicklungstext**
  - Adoleszenz-Krise eines jungen Mannes durch erotische Verlockungen
  - Typisch klassischer Entwicklungsroman: junger Mann fügt sich dem bürgerlichen Ideal der Gesellschaft und drängt Versuchungen zurück

## **Gendertheoretischer Interpretationsansatz**

- Neubewertung von Weiblichkeit und Männlichkeit – durch Philosophen Jean-Jacques Rousseau
  - Nicht mehr Gott gegebenes Muster der Geschlechter (Schöpfungsgeschichte, AT), sondern Geschlechterstereotypen sind naturgegeben
- Dargestellten Frauen nur Allegorien, aber keine wirklichen Persönlichkeiten – lange keine Namen (Bianka), nur: „**Kleine mit dem Blumenkranze**“ (S. 15) und Venus = „**die Dame**“ (S. 23)
- Bianka = unschuldige, sexuell nicht bedrohliche Kindfrau
  - „**Die Arme war mitten in ihren sorglosen Kinderspielen von der Gewalt der ersten Liebe überrascht worden.**“ (S. 48)
  - Unschuldiges Wesen, das sich dem Mann völlig ausliefert
  - „**Da ritt sie, ganz überrascht von dem unverhofften Glück, und in freudiger Demut, als verdiene sie solche Gnade nicht, mit niedergeschlagenen Augen schweigend neben ihm her.**“ (S. 48)
  - ► „**Femme fragile**“: verletzte Kindfrau, keine Gefahr für den Mann
- ► „**Femme fatale**“: Venus, verführerische, verderbende Frau, der der Mann ausgeliefert ist → Grund: Berührung seiner regressiven Leidenschaften
  - „**Erst als Florio im Laufe der Novelle erwachsen wird, er sich aus seiner regressiven Sehnsucht nach der Venus löst, die er schon aus seiner Kindheit kannte, auf die er einfach seine Gefühle projizierte, kann er sich von ihr befreien. Als Erwachsener wendet er sich Bianka zu, die er nun als Person, nicht nur als Projektion seiner Gelüste, wahrnimmt, als sie ihm als Junge verkleidet begegnet.**“ (Königs, S. 87)
- Florio erkennt, dass Bianka eine Seele hat → Modell der „romantische Liebe“ = Zuwendung einer anderen Person in Liebe
  - Vermischung der beiden Frauen: „**So ist es Bianka, die Florio überhaupt für Sexualität öffnet.**“ (Königs, S. 87f.)



## Alle Materialien im Internet

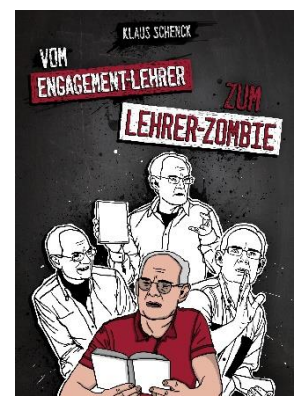
- **WordPress-Ordner: v. Eichendorff: „Das Marmorbild“** – kostenloser Deutsch-Abi-Crashkurs: <https://www.schuelerzeitung-tbb.de/joseph-von-eichendorff-das-marmorbild-kostenloser-deutsch-abi-crashkurs-fuers-muendliche/>
- **PDF-Materialien/Ordner: Abi-Pflichtlektüre ab 2023:**  
<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/klassenarbeiten/abi-pflichtlektuere-ab-2023---baden-wuerttemberg/index.html>
- Gesamtüberblick über **alle interpretierten Werke der Pflichtlektüre:**  
<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/abi-vorbereitung/>
- **Rückmeldungen zu den YouTube-Sendungen:**  
<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/index.html>

## Werke der Schul-Sekundärliteratur

Brück, Martin: Joseph von Eichendorff: „Das Marmorbild“. Stark, 2019  
Gigl, Claus: Joseph von Eichendorff: „Das Marmorbild“. Klett, 2020  
Kliwer, Annette: Joseph von Eichendorff: „Das Marmorbild“. Königs Erläuterungen, Bange 2020, Nr. 248  
Pütz, Wolfgang: Joseph von Eichendorff: „Das Marmorbild“. Reclam Lektüreschlüssel XL, 2019, Nr. 15507  
Weischedel, Wilhelm: „Die philosophische Hintertreppe“. Dtv 880, 1979<sup>5</sup>

Unterstreichung: Zitate aus dem Werk im Interpretations-Manuskript

**Klaus Schenck**, OSR. a.D.  
Fächer: Deutsch, Religion, Psychologie  
**Drei Internet-Kanäle:**  
Schul-Material: [www.KlausSchenck.de](http://www.KlausSchenck.de)  
Schüler-Artikel: [www.schuelerzeitung-tbb.de](http://www.schuelerzeitung-tbb.de)  
Schul-Sendungen: <https://www.youtube.com/user/financialtaime>  
Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=Sugl-meaxt4>  
**„Vom Engagement-Lehrer zum Lehrer-Zombie“/Bange-Verlag 2020:**  
Info-Flyer: <http://www.klausschenck.de/ks/downloads/f02-buch-1.-flyer-ueberblick-internet.pdf>



# Material-Übersicht mit Links

(Stand: Oktober 2024) [www.KlausSchenck.de](http://www.KlausSchenck.de)

## Aktuelles und Neues (Abitur 2026)



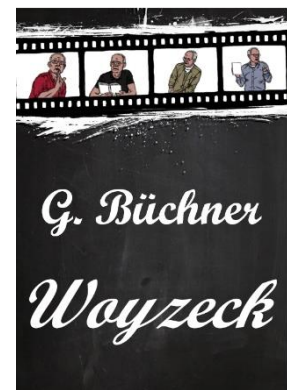
<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/joseph-von-eichendorff-das-marmorbild-kostenloser-deutsch-abi-crashkurs-fuers-muendliche/>



<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/jenny-erpenbeck-heimsuchung-kostenloser-deutsch-abi-crashkurs/>



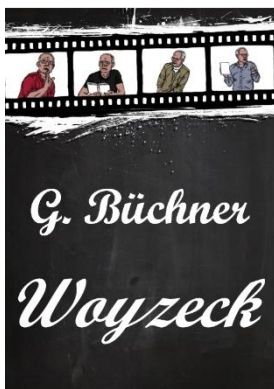
<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/th-mann-mario-und-der-zauberer-links-zu-sendungen-und-manuskripten-einstieg-interpretation-wiederholung-fit-fuer-klausur-deutsch-abi/>



<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/g-buechner-woyzeck-links-zu-sendungen-und-manuskripten-einstieg-interpretation-wiederholung-fit-fuer-klausur-deutsch-abi/>

**Inhalt:** in Briefform, auf YouTube, Personen-Kurzübersicht – **umfassende Werkübersicht:** auf YouTube, als Manuskript, Markierung zentraler Stellen – **Interpretation:** in Briefform, als Manuskript, auf YouTube, als Wissenstest

## Pflichtlektüre für das Deutsch-Abitur/deutschlandweit 2025



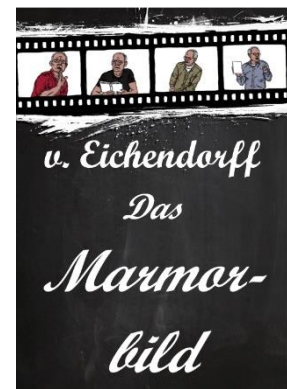
<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/g-buechner-woyzeck-links-zu-sendungen-und-manuskripten-einstieg-interpretation-wiederholung-fit-fuer-klausur-deutsch-abi/>



<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/j-zeh-corpus-delicti-links-zu-sendungen-und-manuskripten-einstieg-interpretation-wiederholung-fit-fuer-klausur-deutsch-abi/>



<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/th-mann-mario-und-der-zauberer-links-zu-sendungen-und-manuskripten-einstieg-interpretation-wiederholung-fit-fuer-klausur-deutsch-abi/>



<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/joseph-von-eichendorff-das-marmorbild-kostenloser-deutsch-abi-crashkurs-fuers-muendliche/>

### **Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/deutschlandweit bis 2024**



<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/j-zeh-corpus-delicti-links-zu-sendungen-und-manuskripten-einstieg-interpretation-wiederholung-fit-fuer-klausur-deutsch-abi>



<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/th-mann-bekanntnisse-des-hochstaplers-felix-krull-links-zu-sendungen-und-manuskripten-einstieg-interpretation-wiederholung-fit-fuer-klausur-deutsch-abi/>



<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/f-kafka-der-verschollene-links-zu-sendungen-und-manuskripten-einstieg-interpretation-wiederholung-fit-fuer-klausur-deutsch-abi/>



<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/koeppen-werk-komplett-fertig-alle-sendungen-und-manuskripte-im-netz-heute-alles-durchgearbeitet-morgen-parat-fuer-klausur-d-abi/>

### **Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/Baden-Württemberg bis 2022**



<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/j-w-v-goethe-faust-i-links-zur-sendung-und-zu-schuelerarbeiten-einstieg-ueberblick-kreative-arbeiten-fit-fuer-klausur-deutsch-abi/>



<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/h-hesse-der-steppenwolf-links-zur-sendung-und-zu-materialien-einstieg-ueberblick-kreative-arbeiten-fit-fuer-klausur-deutsch-abi/>

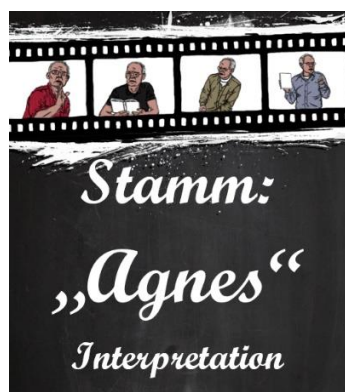


<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/e-t-a-hoffmann-der-goldne-topf-links-zu-sendungen-und-materialien-einstieg-ueberblick-kreatives-fit-fuer-klausur-deutsch-abi/>

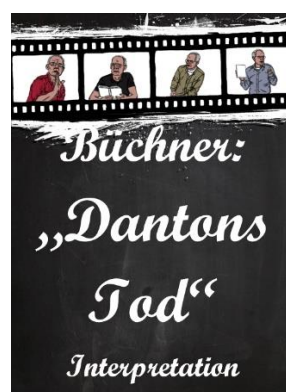


<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/h-u-treichel-der-verlorene-links-zur-sendung-und-zum-manuskript-einstieg-und-ueberblick-fit-fuer-klausur-deutsch-abi/>

### **Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/Baden-Württemberg bis 2018**



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---stamm-agnes/index.html>



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---buechner-dantons-tod/index.html>



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---frisch-homo-faber/index.html>

## Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/Baden-Württemberg bis 2012



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---kleist-kohlhaas/index.html>



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---kafka-prozess/index.html>



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---duerrenmatt-besuch-der-alten-dame/index.html>

## Weitere Deutsch-Pflichtlektüre



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/klassenarbeiten/neue-abi--pflichtlektuere---nordrhein-westfalen/index.html>



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---schiller-raeuber/index.html>



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---schiller-kabale-und-liebe/index.html>

## Klassenarbeiten/Abschlussprüfung: Mittelstufe + Berufsschule

<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/klassenarbeiten-berufsschule-mittelstufe/index.html>



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/aufsatzarten/kreatives-schreiben/index.html>



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/aufsatzarten/privater-geschaeftsbrief/index.html>



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/aufsatzarten/stellungnahme/index.html>

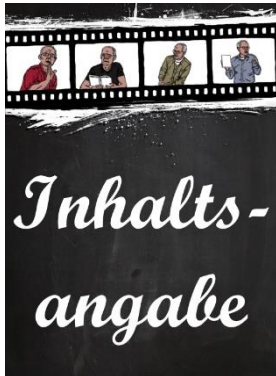


<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/aufsatzarten/schaubildbeschreibung/index.html>

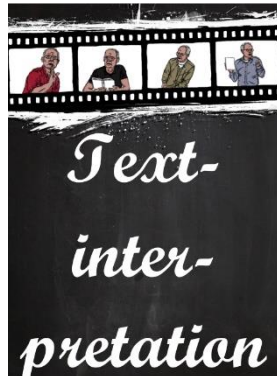


<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/aufsatzarten/freie-erörterung/index.html>

## Zentrale Deutsch-Materialien (bis 2018)



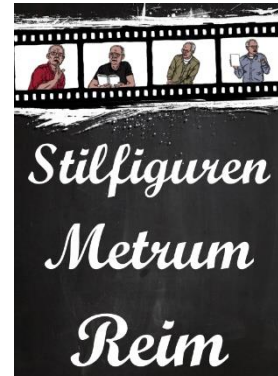
<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/aufsatzarten/inhaltsangabe/index.html>



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/aufsatzarten/textinterpretation/index.html>



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/aufsatzarten/gedichtinterpretation/index.html>



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/lyrik/index.html>



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/aufsatzarten/texterörterung/index.html>



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/aufsatzarten/textanalyse/index.html>



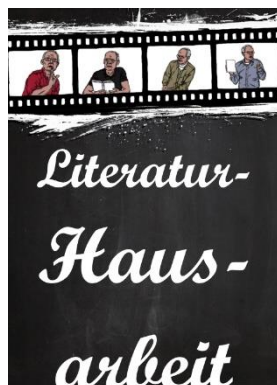
<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/grammatik/grammatik-uebungen/index.html>



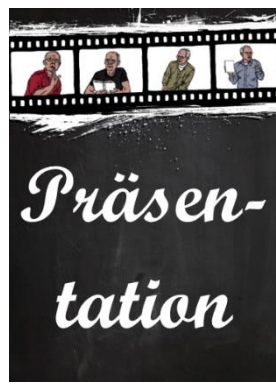
<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/zeichensetzung/index.html>



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/rechtschreibung/komplette-deutsche-rechtschreibung-ab-2006/index.html>



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/hausarbeiten-kl11-12/hausarbeit-klasse-11-brecht-galilei/index.html>



<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/fotografierte-praesentations-ideen-4-activboard/>



<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/vergleich-literatur-kunst-und-musikgeschichte/index.html>

## Psychologie-Themen

**Kopf frei!**

**Psychologie-  
Tipps  
für die  
Schule**

<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/alle-vorsaeetze-sind-fuer-den-arsch-wenn-man-sich-nicht-daran-haelt/>



<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/die-stillen-in-der-schule-1-vom-glueck-der-introversion/>



<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/disziplin-erfolgswort-in-der-schule-einfuehrung/>



**Power-  
Tipps  
für Abi-  
Gestresste  
von  
Therapiehund  
Rocky**

<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/power-tipps-fuer-abigestresste-von-therapiehund-rocky/>

## Ermutigung zu einer Schülerzeitung – 22 Artikel



**2-Pizza-  
Regel  
Redaktions-  
Größe**

<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/redaktionsgroesse-zwei-pizza-regel/>



**„Geld-  
Scheißerle“  
kreieren!  
Finanzierung**

<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/nicht-piensen-geld-scheisserle-kreieren/>



**Print  
vs.  
Internet**

<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/printausgabe-vs-internet-zeitung/>



**Presse  
Presse  
Presse**

<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/trommelt-euch-in-die-lokalpresse/>



**Schülerzeitung  
als  
Geheimwaffe  
bei  
Bewerbung**

<https://www.schuelerzeitung-tbb.de/geheimwaffe-beim-vorstellungsgespraech-die-schuelerzeitung/>

**Klaus Schenck, OSR. a.D.**

Fächer: Deutsch, Religion, Psychologie

**Drei Internet-Kanäle:**

Schul-Material: [www.KlausSchenck.de](http://www.KlausSchenck.de)

Schüler-Artikel: [www.schuelerzeitung-tbb.de](http://www.schuelerzeitung-tbb.de)

Schul-Sendungen: <https://www.youtube.com/user/financialtaime>

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=Sugl-meaxt4>

**„Vom Engagement-Lehrer zum Lehrer-Zombie“/Bange-Verlag 2020:**

Info-Flyer: <http://www.klausschenck.de/ks/downloads/f02-buch-1.-flyer-ueberblick-internet.pdf>

